

Neue oder nicht bekannte Epizoen der Westfälischen Oberkreide I : *Homeosolen* cf. *gambley* GREGORY aus dem höheren Untercampan von Coesfeld (Bryozoa, Oberkreide, NW-Deutschland)

Frank A. WITTLER, Karlsruhe
Rosemarie ROTH, Darmstadt

Zusammenfassung

Aus dem Untercampan, Zone der *Galeola papillosa*, wird ein Bryozoenstock beschrieben. Das Zoarium misst 60 x 40 mm und ist verzweigt, fast fächerartig im Aussehen. Die wenigen erkennbaren taxonomisch bemerkenswerten Details lassen eine Zugehörigkeit zur Gattung *Homeosolen* zu. Eine systematische Stellung auf Artniveau kann nicht sicher durchgeführt werden. Die „gefiedert“ erscheinende Kolonief orm lässt jedoch *Homeosolen* cf. *gambley* GREGORY annehmen.

Einleitung

Die westfälische Bryozoenfauna der oberen Kreide ist hinsichtlich der Erwähnung in der Literatur quasi „kaum vorhanden“. Nur wenige Zitate finden sich, in denen auf Fundstücke aus den cenomanen bis campanen Ablagerungen des Gebietes eingegangen wird (z. B. VOIGT (1974, 1989)). Zwar werden derartige Fossilien in Fundlisten erwähnt und auch gelegentlich abgebildet, jedoch ist der Kenntnisstand als sehr unbefriedigend einzustufen. Sieht man diese Aussage zudem noch in Relation zu den tatsächlichen Vorkommen, ist doch von einer großen Bearbeitungslücke zu reden.

In den westfälischen Kreidesedimenten sind besonders auf den zahlreichen sekundären Hartgründen Bryozoen häufig und oft gut erhalten. In Ansätzen werden einige dieser auch ökologisch bedeutsamen Faunen zur Zeit durch einen der Autoren (F. W.) bearbeitet.

Bryozoen finden sich zumeist epizoisch aufgesiedelt auf Coronen irregulärer Seeigel, jedoch sind häufig verästelte oder flächig wachsende Kolonien auch auf Muschel- und Brachiopodenschalen sowie auf Cephalopodengehäusen aufgewachsen. Nur selten sind Bryozoenstöckchen (in Ausmaßen von wenigen cm) zu finden, hier bestehen die größten Fundmöglichkeiten in sandigen Sedimenten.

Das in der vorliegenden Arbeit publizierte Fundstück entstammt dem dem Ruhrlandmuseum Essen überlassenen Sammlung K. H. HILPERT. Das Fossil wurde in einer Baugrube im Süd-

westen von Coesfeld gefunden und ist stratigraphisch in die Zone der *Galeola papillosa* (oberes Untercampan) einzustufen. (siehe zur Geologie und Stratigraphie auch HAUSCHKE (1994), HAUSCHKE et al (1999), KAEVER et al (1974) sowie WITTLER & ROTH (2003)). Insbesondere die letztgenannte Arbeit beschreibt neben anderen auch eine große Zahl der vorkommenden Bryozoen des Coesfelder Campans.

Die hier vorliegende Arbeit ist der erste Teil einer begonnenen Bearbeitungsreihe über noch nicht gekannte Epizoen aus der westfälischen Kreide, die in loser Folge fortgesetzt wird.

Dank

Herrn Dipl. Geol. U. SCHEER (Ruhrlandmuseum Essen) sei herzlichst für die leihweise Überlassung des Fundstückes gedankt sowie für seine Übernahme der Korrekturlesung.

Diagnose

Die vollständige Kolonie von *Homeosolen gambley* GREGORY ist hochwüchsig mit einer maximalen Ausbreitung von 150 mm. Sie erscheint in der Gesamtform flächig, dendroid verzweigt. Die Einzeläste sind mehrfach gegabelt und nicht anastomisierend. Einzelne Bryozoenäste sind von geringem Durchmesser und erreichen nur am Zentralast eine Dicke von 4 - 5 mm.

Die Rückseite eines Einzelastes ist mäßig konvex und wird von der calcitischen Außenwand gebildet, auf der die Konturen der interzoocialen Wände sichtbar sein können. Im Gegensatz hierzu ist die Vorderseite des Einzelastes stark konvex. Mäßig eng angeordnet stehen gestreckte Zooecialöffnungen. Sie sind stark eingetieft in die Astoberfläche.

Die Mündungen der Autozooecien sind ungefähr 0,1 mm breit und von kleinen konozooecialen Öffnungen durchsetzt. Diese sind besonders häufig an den Verzweigungsstellen. An den Vorderseiten der Einzeläste befinden sich die Öffnungen der Gymnozooecien. Sie weisen hochgewölbte Vorderwände mit Breiten von etwa 1 mm sowie große Ooecipore auf.

Beschreibung

Von einem etwa 6 mm starken und senkrecht aus der Gesteinsebene hervorstehenden Zentralast gehen radial mehrere dichotom verzweigte Sekundäräste aus. Diese sind sehr ausgeprägt und mehrfach verzweigt, so daß die gesamte Kolonie ein fächerartiges Aussehen bekommt. Auf der sichtbaren, präparierten Seite sind diese relativ glatt, sieht man von wenigen leichten Erhebungen ab. Die gegenüberliegende, noch unpräparierte Seite zeigt an den Rändern wenige kurze, etwa mit 80° vom jeweiligen Ast abgehende Ästchen.

Insgesamt ergeben sich aus den verschiedenen Verzweigungen am äußeren Rand der Kolonie 42 Astenden.

Die erkennbaren Merkmale sowie die Gesamtform der Kolonie lässt nach Vergleichen mit südenglischem Material eine Stellung zur Gattung *Homeosolen* als sicher annehmen. Von diesem Vorkommen ist die Gattung mit mehreren Arten aus der oberen Kreide (Turon - Campan) bekannt gemacht worden.

Aus der deutschen Kreide ist das hier beschriebene Fundstück der erste Nachweis, jedoch sind je ein von REICH & FRENZEL (2002: 176, Taf. 36, Fig. 3) und NESTLER (1995: Abb. 40) abgebildetes und unbestimmt gebliebenes Fundstück relativ sicher ebenfalls zu *Homeosolen* zu stellen.

Literatur

- HAUSCHKE, N. (1994): Temporäre Aufschlüsse im Campan des nordwestlichen Münsterlandes in den Jahren 1990 - 1992, mit besonderer Berücksichtigung der Fossilfunde. – In: Geol. u. Paläont. Westf., **32**: 41 - 111; 6 Abb., 24 Taf., Münster.
- HAUSCHKE, N., HISS, M. & WIPPICH, M. G. E. (1999): Untercampan und tieferes Obercampan im Westteil der Baumberge (Münsterland, Nordwestdeutschland). – In: Scriptum, **4**: 35 - 69, Krefeld.
- KAEVER, M., OEKENTORP, K. & SIEGFRIED, P. (1974): Fossilien Westfalens. 1: Invertebraten der Kreide. – In: Münster. Forsch. Geol. u. Paläont., **33/34**: 364 S., 8 Abb., 6 Tab., 67 Taf., Münster.
- NESTLER, H. (1995): Die Fossilien der Rügener Schreibkreide. 3. Auflage 1995. – In: Neue Brehm Bücherei / Westarp Wissenschaften, 108 S., 159 Abb., Magdeburg.
- REICH, M. & FRENZEL, P. (2002): Die Fauna und Flora der Rügener Schreibkreide (Maastrichtium, Ostsee). - In: Archiv für Geschiebekunde, **3**: 73 - 284, Hamburg.
- VOIGT, E. (1974): Zwei neue cyclostome Bryozoen der Fam. Corymboporidae SMITT im Cenoman von Mülheim-Broich (Ruhr). – In: N. Jb. Paläont. Abh., **146** / 2: 195 - 230, Stuttgart.
- VOIGT, E. (1989): Neue cylostome Bryozoen aus dem Untercenomanium von Mülheim-Broich (Westfalen). – In: Münster. Forsch. Geol. Paläont., **69**: 87 - 113, Münster.
- WIPPICH, M. G. E. (1995): Ammoniten aus dem Untercampan des nordwestlichen Münsterlandes (Nordwestdeutschland). – In: Geol. Paläont. Westf., **38**: 43 - 87, 8 Abb., 11 Taf., Münster.
- WITTLER, F. A. & ROTH, R. (2003): Das Campan von Coesfeld - Die fossile Fauna und Flora NW-Deutschlands, I: Verlag Pfeil, ca. 160 S., München.

Anschriften der Verfasser:

Dr. F. A. WITTLER, Staatl. Museen für Naturkunde, Geol. Abt.,
Erbprinzenstraße 13, D-76133 Karlsruhe,
e-Mail: fwittler@aol.com

F. Rosemarie ROTH, Hessisches Landesmuseum, Abt. für Geologie,
Friedensplatz 1, D-64287 Darmstadt,
e-Mail: rosiroth@aol.com

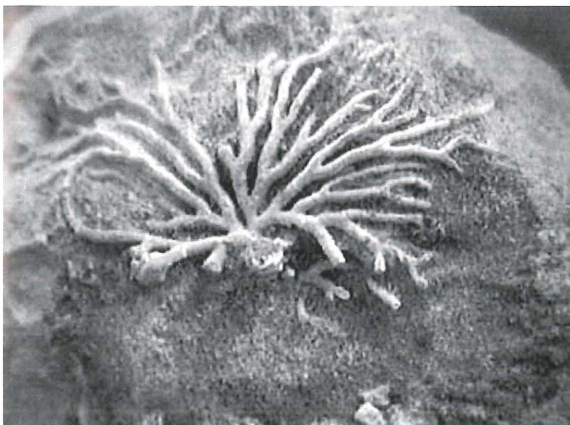


Abb. 1:

Fotografische Aufsicht auf die Kolonie, senkrecht zur Ausbreitungsebene. Die maximale Breite der dendroid verzweigten Kolonie beträgt 53 mm. Slg. Ruhrlandmuseum Essen, Slg. Nr. RE 551.763.333 A 4173, Ex. Slg. K. H. HILPERT.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Dortmunder Beiträge zur Landeskunde](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [36-37](#)

Autor(en)/Author(s): Wittler Frank Armin, Roth Rosemarie

Artikel/Article: [Neue oder nicht bekannte Epizoen der Westfälischen Oberkreide I : Homeosolen cf. gambley GREGORY aus dem höheren Untercampan von Coesfeld \(Bryozoa, Oberkreide, NW-Deutschland\) 237-240](#)